



Newsletter Nr. 17, Dezember 2017

Liebe Freunde, Mitarbeiter und Förderer des AK Asyl,

am Ende eines erlebnisreichen Jahres, das uns schöne aber auch nicht angenehme Erfahrungen und Erlebnisse gebracht hat, bedankt sich der Arbeitskreis Asyl in Weinheim bei allen Ehrenamtlichen, Freunden und Unterstützern. Mit Ihrer Hilfe ist es auch in diesem Jahr wieder gelungen, die Geflüchteten in vielfältiger Weise zu betreuen und denen, die schwere Schicksale hinter sich haben, helfen durchzuatmen, zu reden, zu lernen oder zu arbeiten.

Es ist wieder ganz viel passiert in diesem Jahr, mit der Händelstraße ist eine erste neue, solide Unterkunft für die Anschlussunterbringung fertiggestellt worden, und im nächsten Jahr werden wir durch die Fertigstellung der Wohnungen an verschiedenen Standorten neue Herausforderungen in der Betreuung haben. Jeder neue Standort sollte optimalerweise durch ein Standortteam betreut werden, und so wird der Bedarf an neuen Ehrenamtlichen wieder wichtig werden. Wir werden Konzepte dafür erarbeiten und auf Sie zukommen.

Jetzt wünschen wir Ihnen und Ihren Familien und Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr 2018.

Und keine Angst: Manche wollten um kultureller Empfindlichkeit willen auf den Begriff Weihnachten verzichten. Alle Versuche, daraus einen Lichtermarkt zu machen oder den Martinsumzug in „Sonne-Mond, Sterne-Fest“ umzuwidmen, werden keinen Erfolg haben. Wir werden uns weiter auf Weihnachtsmärkten ein wenig in Stimmung bringen. Selbst die Islamwissenschaftlerin Lamyia Kaddor warnt vor einer Umbenennung aus angeblich politisch korrekten Gründen. Sie unterstreicht die Bedeutung des Christentums für Deutschland und dessen lange Vergangenheit. Freuen Sie sich zusammen mit den von Ihnen Betreuten auf ein paar schöne, beschauliche Tage, die wir hoffentlich in Frieden genießen können.

Wir wünschen Ihnen weiter bereichernde, ermutigende Erfahrungen bei Ihrem ehrenamtlichen Engagement.

Termine

Unsere Termine für das neue Jahr werden wir im Newsletter 18 im Januar bekannt geben. Zurzeit gibt es noch keine aktuellen Termine.

News

- Der Rhein-Neckar-Kreis hat für die vorläufige Unterbringung mit Herrn Florian Detzer einen zusätzlichen Sozialarbeiter in Weinheim. Über die genaue Verteilung der Aufgaben wird Anfang des nächsten Jahres entschieden. Sein Büro befindet sich im Ebert-Park-Hotel.
- Die Sozialarbeiter des RNK sind am Donnerstag, den 28.12 und Freitag, den 29.12. in Notfällen in ihrem Büro im EPH zu erreichen.
- Wir möchten Sie gerne noch einmal daran erinnern (siehe Newsletter 7 vom Februar 2017), dass Sie für geleistete Fahrten im Rahmen der Asylarbeit von der Flüchtlingshilfe e.V. eine Spendenbescheinigung bekommen können. Wir bitten Sie, uns zum Jahresende eine Aufstellung der Fahrten einzureichen, damit wir eine entsprechende Bescheinigung ausstellen können.
- Im neuen Jahr startet ein VWV Kurs in Weinheim. Die Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass bereits ein 300 Stunden Kurs absolviert wurde. Dieser Kurs ist für alle Geflüchteten offen und wird von der USS in Weinheim angeboten. Sollten dafür noch Interessenten da sein, so wenden sich diese bitte an die Sozialarbeiter des RNK.
- Zu unserem letzten Newsletter haben wir noch zusätzliche Hinweise bzw. Korrekturen erhalten: Der allgemeine Integrationskurs umfasst 600 Stunden plus 100 Stunden für den Orientierungskurs „Leben in Deutschland“. Wird der Kurs mit der Prüfung auf B1 Niveau nicht bestanden, so kann ein Antrag auf Wiederholung gestellt werden und noch einmal kostenlos an einer Sprachprüfung teilgenommen werden.
- Der Rhein-Neckar-Kreis bietet am **21. März 2018** von **18:30 bis 20:30 Uhr** eine Fortbildung zum Thema „**Basiswissen Asyl**“ im Hauptgebäude des Landratsamtes Rhein-Neckar-Kreis an. In der Fortbildung geht es um die grundlegenden Fragen eines Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe. Das sind z.B. Fragen wie,
 - Wie kommt eine Asylbewerberin oder ein Asylbewerber zu uns in die Gemeinde XY?
 - Wo bekommt die Geflüchtete oder der Geflüchtete sein Geld und wie viel ist das?
 - Hat mein Schützling eine Krankenversicherung?
 - Wie erhält man einen Deutschkurs?
 - Wer ist die richtige Ansprechperson für...?

Geleitet wird die Fortbildung von Herrn Kölmel, Referatsleiter der sozialen Beratung im Rhein-Neckar-Kreis, und Frau Keller, Sachgebietsleiterin der sozialen Beratung im Rhein-Neckar-Kreis. Die Fortbildung richtet sich an alle interessierten Ehrenamtlichen, vor allen Dingen aber an Ehrenamtliche, die sich neu engagieren und einen generellen Überblick erhalten möchten.

Anmeldung unter www.fo-ehrenamt.rhein-neckar-kreis.de oder per E-Mail an lisa.hoernig@rhein-neckar-kreis.de.

Vollversammlung und Organisation des AK Asyl Weinheim

Am 23. November fand in den Räumen des AK Asyl in der Zeppelinstraße 21 die diesjährige Vollversammlung des AK Asyl statt. Wie in den vergangenen Newslettern angekündigt, ging es um den Bericht zu den Tätigkeiten, die interne Organisation des AK Asyl und um die Legitimation des Koordinierungskreises.

Den Teilnehmern der Vollversammlung wurde berichtet, wo die Schwerpunkte der Arbeit im vergangenen Jahr lagen. Der siebenköpfige Koordinierungskreis hat sich vor allem darum gekümmert, dass die Arbeit der Ehrenamtlichen unterstützt und gefördert wurde. Dazu wurden im vergangenen Jahr eine Reihe von Informationsveranstaltungen angeboten, aber auch das gemeinsame Kennenlernen und Besprechen von Situationen bei der Arbeit mit Geflüchteten wurde gefördert. Es fanden Stammtische, ein Sommerfest und auch Lesungen statt, bei denen Spenden für den Verein Flüchtlingshilfe e.V. gesammelt wurden. Diese werden dazu verwendet, um Spielgeräte in den Unterkünften der Anschlussunterbringung zu beschaffen.

Eine große Hilfe für den AK Asyl sind auch die in langen Jahren aufgebauten guten Kontakte zu den Ämtern und Amtsleitern der Stadt, zum Rhein-Neckar-Kreis, zur Diakonie und zur Caritas, ebenso zu den vielen christlichen und muslimischen Gemeinden in der Stadt. Sie äußern sich in Treffen zwischen den Mitgliedern des Koordinierungskreises und den genannten Stellen und Gemeinden. Nur in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten ist eine sinnvolle und reibungsfreie Arbeit zum Wohl der Geflüchteten aber auch der Ehrenamtlichen möglich.

Für die Organisation und Koordination der vielen Aufgaben im AK Asyl hat sich aus dem großen Helferkreis ein siebenköpfiger Koordinierungskreis gebildet, der sich alle 14 Tage trifft, Fragen bündelt, Informationen beschafft und Kontakte vermittelt. In Zukunft soll sich dieser nicht mehr nur spontan bilden; seine Aufgaben sollen auf den Vorstand des Vereins Flüchtlingshilfe übergehen, der um den Koordinierungskreis erweitert, alle zwei Jahre gewählt wird – das wurde in der Vollversammlung besprochen und soll im Frühjahr umgesetzt werden. Damit verschafft man sich eine Legitimation, die durch die Mitglieder des Vereins Flüchtlingshilfe e.V. erfolgt.

Wenn Sie Mitglied im Verein Flüchtlingshilfe e.V. werden wollen, so schreiben Sie uns bitte eine Mail. Der Jahresbeitrag beträgt nur 13 € und kann in bestimmten Fällen auch erlassen werden.

Wohnungssuche

Konnten in der Vergangenheit viele Wohnungen über die Wohnungsbaugesellschaft vonovia in der Konrad-Adenauer-Straße besorgt werden, müssen wir nun leider feststellen, dass uns diese Möglichkeit für die Zukunft verschlossen bleibt. Die Stadt Weinheim wird ab sofort von ihrem vertraglich vereinbarten Erstbelegungsrecht Gebrauch machen. Somit werden Wohnungen, die in der Konrad-Adenauer-Straße frei werden, nicht mehr über immobilienscout von vonovia angeboten, sondern an die Stadt Weinheim gemeldet werden. Die Stadt hat damit die Möglichkeit, Wohnungen an solche Personen zu vergeben, die ganz dringend (aus welchen Gründen auch immer) eine Wohnung benötigen.

Wie uns die Stadt Weinheim inzwischen mitgeteilt hat, besitzt sie bei einer weiteren Firma Mieterbenennungsrechte. Damit ergibt sich für uns die Möglichkeit, Interessenten oder Härtefälle an die Stadt zu melden, ansonsten bleibt uns in Zukunft nur der freie Wohnungsmarkt.

Sprinter von Daimler-Benz

Die Firma Daimler-Benz in Mannheim hat uns mitgeteilt, dass wir den von ihnen zur Verfügung gestellten Sprinter ein weiteres Jahr nutzen dürfen. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich für diese großzügige Spende, können wir doch mit dem Bus Personen transportieren, bei Umzügen behilflich sein und den einen oder anderen gespendeten Gegenstand an seinen Bestimmungsort fahren.

Abschiebungen nach Afghanistan

Die Lage der afghanischen Flüchtlinge brennt uns unverändert unter den Nägeln. Viele junge Männer, die im Jahre 2015 nach Deutschland und nach Weinheim kamen, leben in größter Unsicherheit, seit die Bundesregierung 2016 Teile Afghanistans für sicher genug erklärte, um dorthin abzuschicken. Seit damit begonnen wurde, leben diese jungen Menschen in großer Angst.

Dabei hatten sie sich endlich sicher fühlen können: noch in 2015 wurden 77,6 % der Afghanen als Flüchtlinge anerkannt. Mit großem Eifer bemühten sie sich, Deutsch zu lernen und hier Fuß zu fassen. Einige hatten mit Berufsausbildungen begonnen.

Jetzt dauern die Verfahren immer länger. Es wird immer schwerer, anerkannt zu werden. Die Unsicherheit wird immer größer, die Angst wächst und lähmt in dieser ausweglos erscheinenden Lebenssituation. Einige haben ihre Berufsausbildung abgebrochen und ziehen sich zurück, einige sind verschwunden - wir wissen nicht, wo sie sind. Aus Hoffnung ist Verzweiflung geworden.

Dabei wird die Lage in Afghanistan seit Jahren immer unsicherer. In kurzen Abständen lesen und hören wir von verheerenden Anschlägen im ganzen Land. Die dortige Regierung, die von Deutschland Finanzhilfen erhält, kontrolliert nur 60 % des Landes - aber auch dort ist sie vielerorts machtlos gegen lokale warlords. Viele Menschen fliehen innerhalb des Landes, viele nach Pakistan oder in den Iran. Jeder ist überall bedroht, vor allem die, die bereits einmal geflohen waren.

Das alles sind keine geheimen Informationen. Jeder kann das wissen aus dem Fernsehen, der Presse und dem Internet, wir alle, aber auch die Bundesregierung, die Flüchtlinge bekämpft, statt Ihnen zu helfen, und der Flüchtlingsfeindlichkeit das Wort redet, statt diese zu bekämpfen.

Wir vom AK Asyl Weinheim sagen:

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Schluss mit dem Zynismus! Afghanistan ist nicht sicher!

Wir können etwas tun.

Seien wir die Lobby der Menschen, die aus Kriegen, Verfolgung oder aus Not fliehen mussten.

Sprechen Sie mit Ihrer Familie, mit Nachbarn, mit Freunden. Schließen wir uns der Protestaktion an, die Pro Asyl deutschlandweit gestartet hat.

Die Aktion finden Sie unter www.proasyl.de. Auf der Startseite finden Sie: → Themen → Unsicheres Afghanistan. Wenn Sie dort klicken, finden Sie die Protestaktion. Schreiben Sie alle eine mail oder eine Postkarte.

Zeigen wir, dass wir viele sind!

Noch eine Zusatzinformation: Das höchste Gericht der Schweiz hat in einem Urteil vom 13. Oktober 2017 eine neue Sicherheitseinschätzung vorgenommen. Darin heißt es: „Das Gericht kommt demnach zum Schluss, dass in weiten Teilen von Afghanistan unverändert eine derart schlechte Sicherheitslage und derart schwierige humanitäre Bedingungen bestehen, dass die Situation als existenzbedrohend im Sinne von Art. 83 Abs. 4 AuG (Schweizer Recht) zu qualifizieren ist und somit der Wegweisungsvollzug nach wie vor als unzumutbar zu beurteilen ist.“

Neues auf der Website des AK Asyl

- Die in der Vollversammlung gezeigte Präsentation finden Sie im internen Bereich der Website.

Sollten Sie Fragen zu Inhalten oder Details dieses Newsletters haben, so wenden Sie sich bitte an uns. Wir beantworten Ihre Fragen oder nehmen Ihre Ratschläge gerne entgegen.

Schreiben Sie bitte an info@ak-asyl-weinheim.de

Elfi Rentrop Albrecht Lohrbächer Gert Kautt

Roonstraße 11 D-69469 Weinheim	Unsere Mailingadresse: info@ak-asyl-weinheim.de Newsletter abbestellen Impressum	Wir möchten alle Leserinnen und Leser des Newsletters darauf aufmerksam machen, dass eine Weitergabe oder Veröffentlichung des Newsletters oder Teile daraus ohne Genehmigung des AK Asyl Weinheim nicht gestattet ist. Wenden Sie sich in Fragen dazu bitte an die nebenstehende E-Mail-Adresse.
-----------------------------------	--	---

P.S. Erlauben Sie uns noch einen Hinweis in eigener Sache: Wenn Sie die bisher verschickten Newsletter-Ausgaben in gedruckter Fassung zum Nachlesen haben wollen, können Sie diese anfordern.